

Biotopname Große Feuchtwiese im SW von Preow								TK10 0 2 0 7 - 3 1 3 - 4 0 1 3				Biotop-Nr.															
								Anschluß in TK 																			
Standort / Geologie vermoorte Niederung / Strandwallsystem																											
Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland 1 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 2 3 3 - 0 0 0 7				Bild-Nr.															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Prerow				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				4 5 6 0															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05260								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG 1 ND ☐ GLB ☐				NP ☐ FiB ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																			
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode													
Code		G	F	R	V	W	D	F	G	N	V	S	Z														
%		8	3		1	2				3			2														
Vegetationseinheiten Sumpfdotterblumen-Honiggras-Sumpfschilf-Feuchtwiese, Schaumkraut-Waldsimsen-Mädesüß-Feuchtwiese, Wiesenrispengras-Sumpfschilf-Feuchtwiese, Mädesüß-Hahnenfuß-Wiesensegge-Feuchtwiese, Sumpfdotterblumen-Mädesüß-Feuchtwiese, Brennessel-Grauweidenbüsch,																											
Habitate + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten Weitere Vegetationseinheiten: Grauweidenufergehölz Beschreibung: Artenreiche größere Feuchtwiese in der Ortslage von Prerow auf feuchtem, z.T. quelligen vererdeten Flachmoortorfen und Antorf. Die Feuchtwiese wird durch einen flachen verlandeten Graben in zwei Teile getrennt. Am Ende des Grabens befindet sich ein Grauweidenbüsch (VSZ). Im Randbereich des Grabens befinden sich Bulte der Rispensegge. Die Feuchtwiese wurde im Sommer durch Pferde beweidet. Vor allem Mädesüß prägt den Charakter dieser Wiese. Südlich des Grabens ist sie vor allem mit Sumpfschilf, Sumpfstorchschnabel und Sumpfdotterblume vergesellschaftet. Im Nordteil treten Wiesensegge, Waldsimse, Wiesenschaukraut und Scharfer Hahnenfuß hinzu. Im Westen befindet sich ein von Feuchtwiese umgebenes und dadurch nicht ausgrenzbares Brennessel-Grauweidenbüsch (VWD). Der sich westlich daran anschließende Feuchtwiesenaspekt ist artenärmer (Wiesenrispengras-Sumpfschilf-Feuchtwiese). Er geht in entwässertes Feuchtgrünland über, von dem auch ansonsten der Biotop großflächig umgeben ist.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☒ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum													vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Gefährdung																											
																								keine Gefährdung		☒	
Empfehlung																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 2 0 7 - 3 1 3 - 4 0 1 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
g Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis	Filipendula ulmaria		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Caltha palustris	Holcus lanatus	Poa pratensis	Salix cinerea
Scirpus sylvaticus	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Anemone nemorosa	<u>Anthoxanthum odoratum</u>	<u>Cardamine pratensis</u>	<u>Carex nigra</u>
Carex paniculata	Cirsium oleraceum	Deschampsia cespitosa	Galium aparine
Geranium robertianum	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Mentha aquatica
Oxalis acetosella	Ranunculus acris	Taraxacum officinale	Vicia cracca

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 02.05.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart	Foto: 1 Folgeseiten: 0